

Adrian Fischer
Markus Lamprecht
Hanspeter Stamm

Kultur-Monitor
Das freiwillige Engagement
im Bereich Kultur

Migros-Kulturprozent

Der Kultur-Monitor ist eine Spezialauswertung der Daten aus dem Freiwilligen-Monitor 2016 (Erhebungsjahr 2014).

Der Freiwilligen-Monitor ist die fundierte Quelle für Informationen über die Freiwilligenarbeit in der Schweiz. Der Monitor vermittelt aktuelle Zahlen über das Engagement der Zivilgesellschaft und erlaubt Aussagen über künftige Trends. Der Freiwilligen-Monitor wurde von der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft (SGG) initiiert, von Migros-Kulturprozent mitgetragen und vom Bundesamt für Statistik (BFS) mit Beratung unterstützt. Die wissenschaftliche Durchführung der bisherigen und der jetzigen Arbeiten oblag einem Forscherteam um Prof. Dr. Markus Freitag vom Institut für Politikwissenschaft der Universität Bern.

Auf der Seite der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft (SGG) finden Sie weitere Informationen zum Freiwilligen-Monitor und zur Forschung Freiwilligkeit: www.freiwilligenmonitor.ch.

Der Freiwilligen-Monitor 2016 ist im Seismoverlag erschienen und kann dort bestellt werden: www.seismoverlag.ch.

Die Daten des Freiwilligen-Monitors 2016 können beim FORS bezogen werden unter: www.forscenter.ch/de.

Die vorliegende Spezialauswertung steht kostenlos als Download und als Printversion zur Verfügung: www.vitaminb.ch/publikationen.

MIGROS
kulturprozent

Das Migros-Kulturprozent ist ein freiwilliges, in den Statuten verankertes Engagement der Migros für Kultur, Gesellschaft, Bildung, Freizeit und Wirtschaft.
www.migros-kulturprozent.ch

Kultur-Monitor

Vorwort

Vorwort

2005 begannen die Vorarbeiten zum ersten Freiwilligen-Monitor. Seither wurden drei schweizweite Befragungen zur Freiwilligenarbeit durchgeführt.

Initiiert wurde der Freiwilligen-Monitor von der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft und deren Partnern. Sie lancierten damit die Forschung Freiwilligkeit und ermöglichten eine Vielzahl von weiteren Forschungen. So haben wir heute ein differenziertes Bild von Freiwilligen und ihren Motiven.

Für den dritten Freiwilligen-Monitor wurden im Zeitraum von September bis Dezember 2014 insgesamt 5721 Befragungen durchgeführt, davon 3770 telefonisch und 1951 online.

Zusätzlich zu den Standardauswertungen wurden für die Publikation des Freiwilligen-Monitors 2016 vertiefende Analysen zu den folgenden Themen durchgeführt:

- Freiwilliges Engagement junger Erwachsener
- Migration und freiwilliges Engagement
- Persönlichkeit und Freiwilligkeit
- Freiwilligkeit, Politik und Gemeinwohl

Um die Palette der spezifischen Auswertungen weiter zu ergänzen und sie interessierten Kreisen zugänglich zu machen, hat das Migros-Kulturprozent als Mitträger des Freiwilligen-Monitors drei Spezialauswertungen veranlasst.

Es sind dies:

- Der Kultur-Monitor
- Der Generationen-Monitor
- Der Vereins-Monitor

Alle drei Spezialauswertungen basieren auf den Daten des Freiwilligen-Monitors 2016 und stellen die wichtigsten Auswertungen in den jeweiligen Bereichen vor.

Haben Sie Ideen für weitere Auswertungen, die für die Praxis nützlich sind? Dann melden Sie sich, und wir prüfen diese auf ihre Umsetzbarkeit.

Cornelia Hürzeler
Direktion Kultur und Soziales
Migros-Genossenschafts-Bund

Analysen zum freiwilligen Engagement
im Bereich Kultur auf der Basis des
Schweizer Freiwilligen-Monitors 2016

Kultur-Monitor Das freiwillige Engagement im Bereich Kultur

Herausgegeben von Cornelia Hürzeler
im Auftrag des Migros-Kulturprozent
Zürich, 2017

Autoren:

Adrian Fischer
Markus Lamprecht
Hanspeter Stamm
Lamprecht & Stamm Sozialforschung
und Beratung AG

Gestaltung und Abbildungen:

Mirja Lüthi

Inhaltsverzeichnis

1	Das Wichtigste in Kürze	17
2	Umfang des freiwilligen Engagements im Kulturbereich und Merkmale der freiwillig Engagierten	23
3	Zeitlicher Aufwand des freiwilligen Engagements und Entschädigung	35
4	Motive der freiwillig Engagierten und Massnahmen zur Förderung des Engagements	43
5	Untersuchungsmethode und Stichprobe	53

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Vereinsmitgliedschaft und freiwilliges Engagement in kulturellen Vereinen	24
Abbildung 2	Formell freiwilliges Engagement in verschiedenen Bereichen	25
Abbildung 3	Freiwilliges Engagement im Bereich Kultur	26
Abbildung 4	Formelles freiwilliges Engagement im kulturellen Bereich nach Geschlecht, Alter, Sprachregion, Siedlungsart, Nationalität und Haushaltseinkommen	28
Abbildung 5	Mitgliedschaft und freiwilliges Engagement in kulturellen Vereinen nach Geschlecht und Alter	30
Abbildung 6	Freiwilliges Engagement in einem kulturellen Verein nach Erwerbsstatus und Familiensituation	31
Abbildung 7	Formell freiwilliges Engagement im Bereich Kultur nach Erwerbsstatus, Familiensituation und Geschlecht	32
Abbildung 8	Bereiche, in denen sich die in der Kultur freiwillig Engagierten zusätzlich engagieren	34
Abbildung 9	Zeitaufwand für das freiwillige Engagement pro Woche	36
Abbildung 10	Zeitaufwand für das freiwillige Engagement	38
Abbildung 11	Art der Entschädigung für das freiwillige Engagement	40
Abbildung 12	Motive für das freiwillige Engagement im kulturellen Verein	42
Abbildung 13	Motive für freiwilliges und ehrenamtliches Engagement	44
Abbildung 14	Einschätzung der Wichtigkeit von Massnahmen zur Förderung des freiwilligen und ehrenamtlichen Engagements in kulturellen Organisationen	45
Abbildung 15	Einschätzung der Wichtigkeit von Massnahmen zur Förderung des freiwilligen und ehrenamtlichen Engagements	46
Abbildung 16	Einschätzung der Wichtigkeit von Massnahmen zur Förderung des freiwilligen und ehrenamtlichen Engagements in kulturellen Organisationen durch den Staat und die Öffentlichkeit	48
Abbildung 17	Einschätzung der Wichtigkeit von Massnahmen zur Förderung des freiwilligen und ehrenamtlichen Engagements durch den Staat und die Öffentlichkeit	49



Das Wichtigste in Kürze

1 Das Wichtigste in Kürze

In der vorliegenden Auswertung wird das freiwillige Engagement im Kulturbereich untersucht. Datenbasis ist der Freiwilligen-Monitor 2014, eine repräsentative Befragung von 5721 Personen im Alter über 15 Jahre. Die folgenden Punkte fassen die wichtigsten Ergebnisse zusammen.

- 5 Prozent der Schweizer Wohnbevölkerung im Alter über 15 Jahre engagieren sich freiwillig in einem kulturellen Verein oder einer kulturellen Organisation, indem sie Aufgaben und Arbeiten übernehmen, die nicht bezahlt oder nur geringfügig entschädigt werden. Hochgerechnet auf die Wohnbevölkerung sind dies etwa 370 000 Personen.
- Wird auch das informelle freiwillige Engagement ausserhalb von Vereinen und Organisationen mitberücksichtigt, so engagieren sich 8 Prozent der Wohnbevölkerung im Kulturbereich. Hochgerechnet auf die Wohnbevölkerung ergibt dies rund 500 000 Personen.
- Männer engagieren sich etwas häufiger freiwillig in Kulturvereinen als Frauen. Der Frauenanteil liegt bei 44 Prozent.
- In der Deutschschweiz ist ein freiwilliges Engagement in kulturellen Vereinen etwas stärker verbreitet als in der Romandie und der italienischsprachigen Schweiz. In ländlichen Gemeinden engagieren sich anteilmässig deutlich mehr Personen als in den Städten und Agglomerationen.
- Auch wenn das freiwillige Engagement in Migrantenvereinen mitberücksichtigt wird, engagieren sich Personen mit ausländischer Nationalität deutlich seltener in Kulturvereinen als Personen mit Schweizer Nationalität.

- Bei Männern begünstigt eine Teilzeitarbeit das freiwillige Engagement in einem Kulturverein, bei Frauen finden sich keine Unterschiede zwischen Vollzeit- und Teilzeit-Erwerbstätigen.
- Gut die Hälfte der in den kulturellen Vereinen freiwillig tätigen Personen engagiert sich zusätzlich in anderen Organisationen wie Sportvereinen, kirchlichen Organisationen, Parteien etc.
- Das freiwillige Engagement in kulturellen Vereinen beansprucht im Schnitt etwas mehr Zeit als das freiwillige Engagement in anderen Organisationen. Pro Woche werden im Durchschnitt etwa 4.5 Stunden für einen Kulturverein eingesetzt. Für die Hälfte der freiwillig Engagierten ist der wöchentliche Zeitaufwand für den Kulturverein jedoch nicht höher als 2.2 Stunden pro Woche.
- Die häufigste Form der Anerkennung der freiwilligen Tätigkeit in einem kulturellen Verein besteht in Jahresessen oder ähnlichen Formen der Wertschätzung. Die Hälfte der freiwillig Engagierten nennt diese Art der Entschädigung. Jede fünfte Person erhält eine Spesenentschädigung und jede siebte Person eine geringfügige Bezahlung.
- Für die grosse Mehrheit der in der Kultur freiwillig engagierten Personen ist die gemeinsame Aktivität und Verbundenheit ein wichtiges Motiv für das Engagement im Verein. Daneben spielen auch die Erweiterung von Kenntnissen und Erfahrungen sowie die Möglichkeiten, anderen Menschen helfen oder sich persönlich weiterentwickeln zu können, eine wichtige Rolle.
- Als wichtige Massnahmen, die vonseiten der Vereine zur Förderung des freiwilligen Engagements ergriffen werden sollten, erachtet die Mehrheit der in der Kultur engagierten Personen verbesserte Mitsprache- und Mitbestimmungsmöglichkeiten, eine flexiblere Zeiteinteilung und die Anerkennung der Tätigkeit durch die hauptamtlichen Personen in der Organisation. Nur eine kleine Minderheit stuft eine finanzielle Entschädigung für die geleistete Arbeit als wichtig ein.

- Als Massnahmen vonseiten der Öffentlichkeit bzw. des Staates begrüsst die Mehrheit eine Verbesserung der Information über bestehende Engagementmöglichkeiten, die Anerkennung der Tätigkeit als Praktikum oder Weiterbildung sowie eine höhere Beachtung und Anerkennung der Tätigkeit in der Presse und den Medien.



Freiwilliges Engagement

2 Umgang des freiwilligen Engagements im Kulturbereich und Merkmale der freiwillig Engagierten

Abbildung 1: Vereinsmitgliedschaft und freiwilliges Engagement in kulturellen Vereinen

Die Beantwortung der Frage, wie viele Personen sich in der Schweiz im Kulturbereich freiwillig und ehrenamtlich engagieren, hängt von der Definition des freiwilligen Engagements ab. Im Freiwilligen-Monitor wird unterschieden zwischen formellen Freiwilligentätigkeiten, die innerhalb von Vereinen und Organisationen ausgeübt werden, und informellen Formen des freiwilligen Engagements, das ausserhalb von festen Vereins- und Organisationsstrukturen erfolgt. Im vorliegenden Bericht liegt das Augenmerk vor allem auf den formellen Freiwilligentätigkeiten in kulturellen Vereinen und Organisationen. Etwa ein Siebtel der Wohnbevölkerung im Alter über 15 Jahre ist Mitglied in einem kulturellen Verein.¹ 12 Prozent der Bevölkerung machen in einem kulturellen Verein aktiv mit, indem sie an Vereinsaktivitäten (z.B. Proben) teilnehmen. Gut 5 Prozent engagieren sich freiwillig, indem sie Aufgaben und Arbeiten im Verein übernehmen, die nicht bezahlt sind oder nur geringfügig entschädigt werden. Gut 2 Prozent üben dabei ein Amt aus, in das sie gewählt wurden (Ehrenamt).² Rechnet man diese Angaben für die Schweizer Wohnbevölkerung hoch, so waren 2014 rund 800 000 Personen in einem kulturellen Verein aktiv tätig, und gut 370 000 Personen haben sich in einem kulturellen Verein formell freiwillig engagiert.

1 Als Beispiele für kulturelle Vereine werden im Freiwilligen-Monitor Theatergruppen oder Fasnachtsvereine aufgeführt. Als weitere Beispiele liessen sich Musikvereine, Trachtenvereine, Lesegesellschaften oder Museumsgesellschaften nennen. Migrantenvereine werden im Freiwilligen-Monitor 2014 separat erfasst und im vorliegenden Bericht nur an ausgewählten Stellen mitberücksichtigt.

2 Je nach Fragestellung und Forschungsinteresse kann das freiwillige und ehrenamtliche Engagement unterschiedlich definiert und gemessen werden. In der Basisauswertung des Schweizer Freiwilligen-Monitors 2016 wurde eine breitere Definition gewählt als in der vorliegenden Auswertung, weshalb sich die Werte nicht genau entsprechen. Angaben zur Definition und Messung finden sich im Kapitel 4.

Abbildung 1

Vereinsmitgliedschaft und freiwilliges Engagement in kulturellen Vereinen

Daten: Schweizer
Freiwilligen-Monitor 2016
Erhebungsjahr: 2014

Bemerkungen

Anteil in der Bevölkerung in %.

Lesebeispiel

5 Prozent der Schweizer Wohnbevölkerung über 15 Jahre engagieren sich freiwillig in kulturellen Vereinen oder Organisationen, indem sie Aufgaben oder Arbeiten übernehmen, die nicht bezahlt sind oder nur geringfügig entschädigt werden.

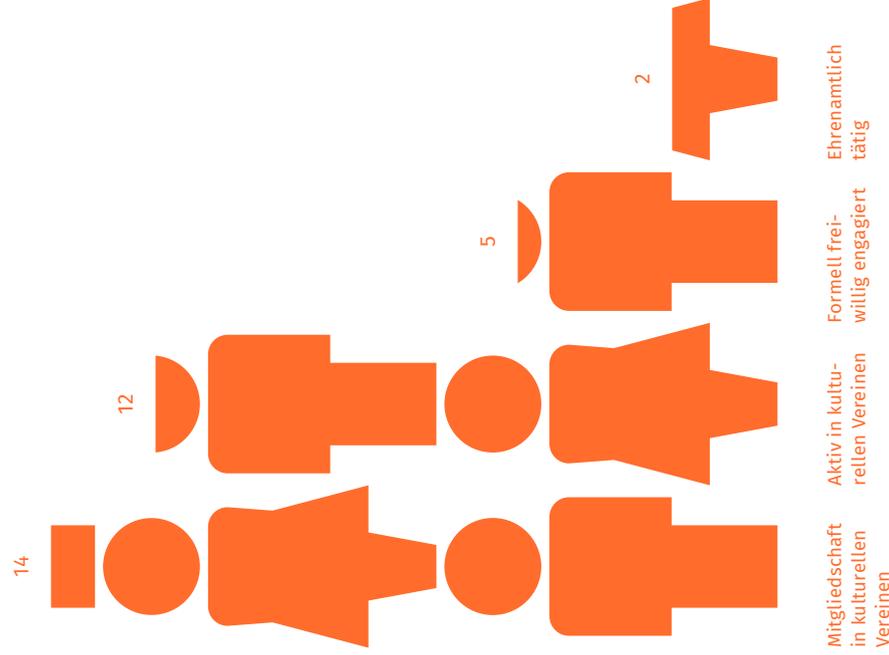


Abbildung 2

Formell freiwilliges Engagement in verschiedenen Bereichen

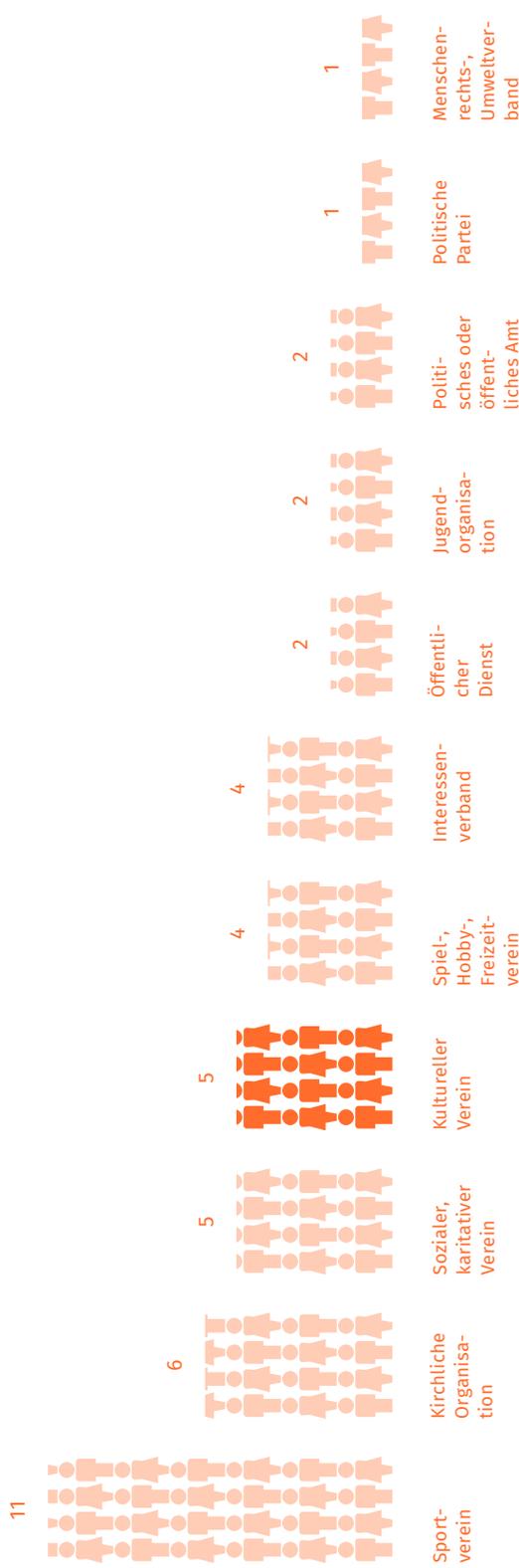
Daten: Schweizer
Freiwilligen-Monitor 2016
Erhebungsjahr: 2014

Bemerkungen

Bevölkerungsanteile in %. Im Falle von vier oder mehr freiwilligen Engagements werden nur die drei wichtigsten Engagements berücksichtigt.

Lesebeispiel

11 Prozent der Schweizer Wohnbevölkerung über 15 Jahre engagieren sich freiwillig in Sportvereinen, 5 Prozent in kulturellen Vereinen oder Organisationen.



Bemerkungen

Bevölkerungsanteile in %.

Lesebeispiel

3 Prozent der Schweizer Wohnbevölkerung über 15 Jahre engagieren sich informell im Kulturbereich. Berücksichtigt man das formelle freiwillige Engagement und das informelle freiwillige Engagement, so engagieren sich 8 Prozent der Schweizer Wohnbevölkerung über 15 Jahre freiwillig im Kulturbereich.

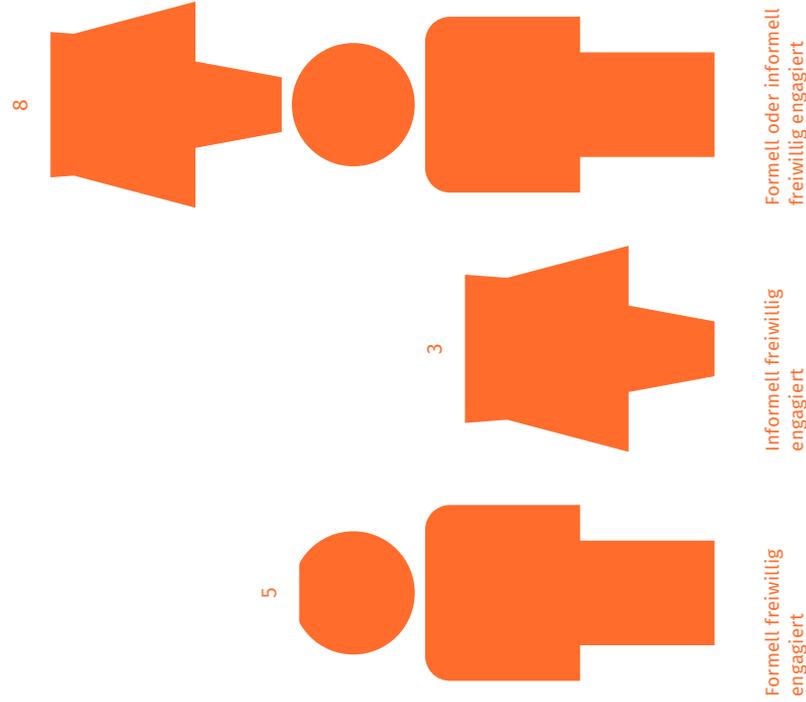


Abbildung 2: Formell freiwilliges Engagement in verschiedenen Bereichen

Der Anteil der freiwillig Engagierten in kulturellen Vereinen ist gleich hoch wie derjenige in sozialen oder karitativen Vereinen. Etwas mehr Personen engagieren sich in kirchlichen Organisationen, und rund doppelt so viele freiwillig Engagierte finden sich in Sportvereinen.

Abbildung 3: Freiwilliges Engagement im Bereich Kultur

Im Freiwilligen-Monitor wurde nicht nur das freiwillige Engagement in Vereinen und Organisationen (formelle Freiwilligenarbeit) erhoben, sondern auch das freiwillige Engagement ausserhalb von Vereinen und Organisationen (informelle Freiwilligenarbeit, z.B. Nachbarschaftshilfe, Kinderbetreuung, Mithilfe bei Anlässen und Festlichkeiten etc.) berücksichtigt. Im Kulturbereich wurde als informelle freiwillige Tätigkeit die «Organisation und Durchführung kultureller Anlässe»³ erfasst. Knapp 3 Prozent der Bevölkerung geben an, sich in einer solchen Form freiwillig zu engagieren. Fasst man das formelle und informelle Engagement im Kulturbereich zusammen (es finden sich auch Leute, die sich sowohl formell wie informell engagieren), so kommt man auf knapp 8 Prozent der Bevölkerung, die sich im Kulturbereich freiwillig engagieren. Hochgerechnet auf die Wohnbevölkerung sind dies rund 500 000 Personen.

Abbildung 4: Formelles freiwilliges Engagement im kulturellen Bereich nach Geschlecht, Alter, Sprachregion, Siedlungsart, Nationalität und Haushaltseinkommen

In der Abbildung 4 ist das formelle freiwillige Engagement im Kulturbereich in Abhängigkeit von Geschlecht, Alter und weiteren regionalen und sozioökonomischen Unterschieden aufgeführt. Bei

³ Als Beispiele werden «Festivals, Open Air, Museumsnacht etc.» angegeben. Die Beispiele zeigen, dass im Kulturbereich eine Abgrenzung zwischen formellem und informellem freiwilligem Engagement schwierig ist. Aus diesem Grund wird in den weiteren Analysen jeweils nur das formelle freiwillige Engagement berücksichtigt.

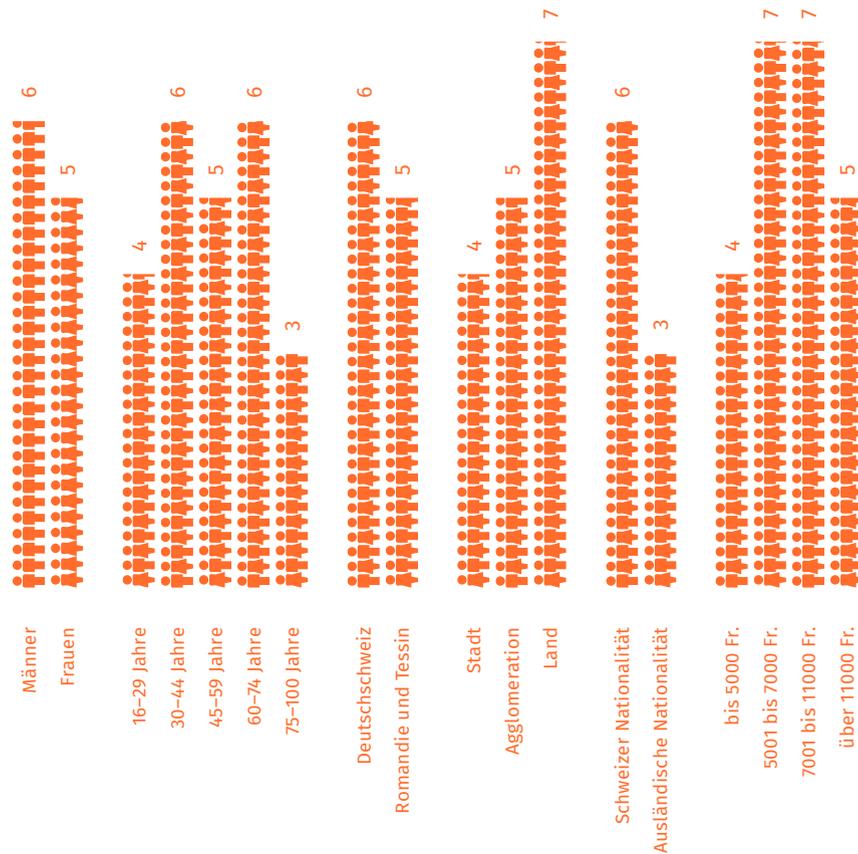
Formelles freiwilliges Engagement im kulturellen Bereich nach Geschlecht, Alter, Sprachregion, Siedlungsart, Nationalität und Haushaltseinkommen

Bemerkungen

Anteile in der jeweiligen Bevölkerungsgruppe in %.

Lesebeispiel

4 Prozent aller 16- bis 29-jährigen engagieren sich freiwillig in einem Kulturverein. 7 Prozent der Wohnbevölkerung in ländlichen Gemeinden engagieren sich freiwillig in einem Kulturverein.



den Männern findet sich ein etwas höherer Anteil formell freiwillig engagierter Personen als bei den Frauen. Der Frauenanteil an den in der Kultur formell freiwillig Engagierten liegt bei 44 Prozent. In der Altersgruppe der 16- bis 29-Jährigen ist der Anteil derjenigen, die sich freiwillig in der Kultur engagieren, etwas geringer als in den drei nachfolgenden Altersgruppen. Erst in der Altersgruppe der 75- bis 100-Jährigen ist der Anteil der freiwillig Engagierten wieder deutlich tiefer.

Schweizer engagieren sich häufiger freiwillig in kulturellen Vereinen und Organisationen als Personen ausländischer Nationalität. Dieser Befund ändert sich auch dann kaum, wenn das freiwillige Engagement in Migrantenvereinen mitberücksichtigt wird.⁴ In ländlichen Gemeinden ist das freiwillige Engagement in kulturellen Vereinen stärker verbreitet als in den Städten und Agglomerationen. Personen aus Haushalten mit einem tiefen oder einem besonders hohen Einkommen engagieren sich etwas seltener im Kulturbereich.

Abbildung 5: Mitgliedschaft und freiwilliges Engagement in kulturellen Vereinen nach Geschlecht und Alter

Über die Altersgruppen hinweg zeigt sich je nach Geschlecht ein etwas anderes Muster des freiwilligen Engagements. Bei den Frauen ist der Anteil der freiwillig Engagierten in der Altersgruppe der 30- bis 44-Jährigen am höchsten, bei den Männern in der Altersgruppe der 60- bis 74-Jährigen. Die Unterschiede zwischen den Geschlechtern zeigen sich nicht nur beim freiwilligen Engagement, sondern auch bei der reinen Vereinsmitgliedschaft.

4 Bei einer zusätzlichen Berücksichtigung der Migrantenvereine erhöht sich der Anteil der im Kulturbereich formell freiwillig engagierten Personen mit ausländischer Nationalität von 2.5 Prozent auf 2.8 Prozent, aber auch bei Personen mit Schweizer Nationalität ergibt sich ein leicht höherer Wert von 6.6 Prozent. Dieser dürfte vor allem auf das Engagement von Doppelbürgerinnen und Doppelbürgern zurückzuführen sein.

Abbildung 5

Mitgliedschaft und freiwilliges Engagement in kulturellen Vereinen nach Geschlecht und Alter

Bemerkungen

Anteile in der jeweiligen Bevölkerungsgruppe in %.

Lesebeispiel

13 Prozent aller 30- bis 44-jährigen Frauen sind Mitglied eines kulturellen Vereins, und 7 Prozent engagieren sich freiwillig in einem solchen Verein.

mitgliedschaft
formell freiwillig Engagierte

Daten: Schweizer
Freiwilligen-Monitor 2016
Erhebungsjahr: 2014

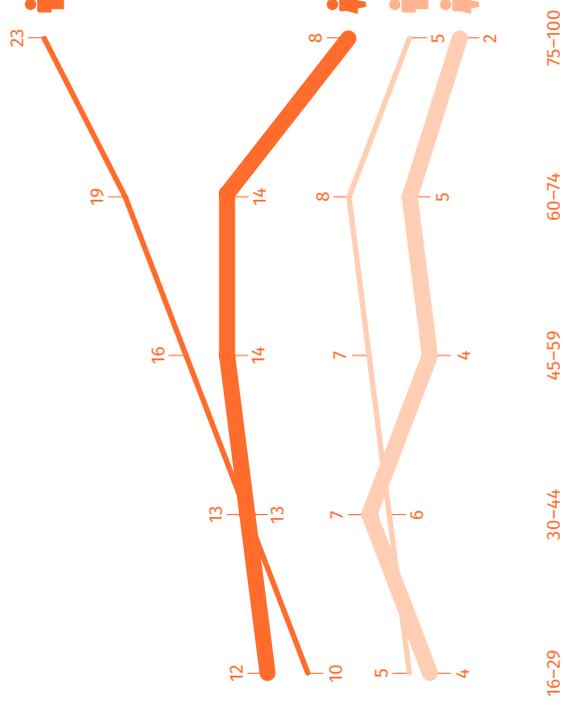


Abbildung 6

Freiwilliges Engagement in einem kulturellen Verein nach Erwerbsstatus und Familiensituation

Bemerkungen

Anteil in der jeweiligen Bevölkerungsgruppe in %.

Lesebeispiel

5 Prozent aller nicht erwerbstätigen Personen im Alter ab 15 Jahren engagieren sich freiwillig in einem Kulturverein. Betrachtet man nur die 30- bis 59-jährigen Personen, so sind bei den Nichterwerbstätigen 4 Prozent in einem Kulturverein freiwillig engagiert.

alle Altersgruppen
30-59-jährige

Daten: Schweizer
Freiwilligen-Monitor 2016
Erhebungsjahr: 2014

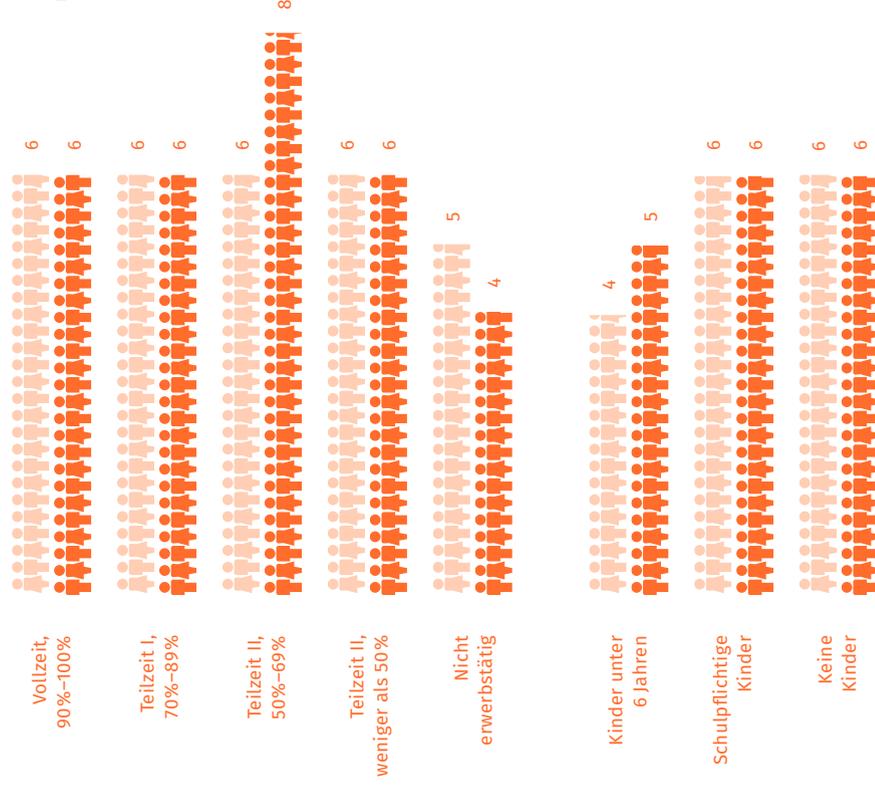


Abbildung 7

Formell freiwilliges Engagement im Bereich Kultur nach Erwerbsstatus, Familiensituation und Geschlecht

Bemerkungen

Anteil in der 30- bis 59-jährigen Bevölkerung in %.
*Die Teilstichprobe der nicht erwerbstätigen Männer zwischen 30 und 59 Jahren liegt unter 100 Personen (N ungewichtet = 76).

Lesebeispiel

9 Prozent der Teilzeit arbeitenden Männer im Alter zwischen 30 und 59 Jahren engagieren sich freiwillig in einem Kulturverein, bei den Frauen engagieren sich 6 Prozent aller Teilzeitarbeitenden dieser Altersgruppe in einem Kulturverein.



Daten: Schweizer
Freiwilligen-Monitor 2016
Erhebungsjahr: 2014

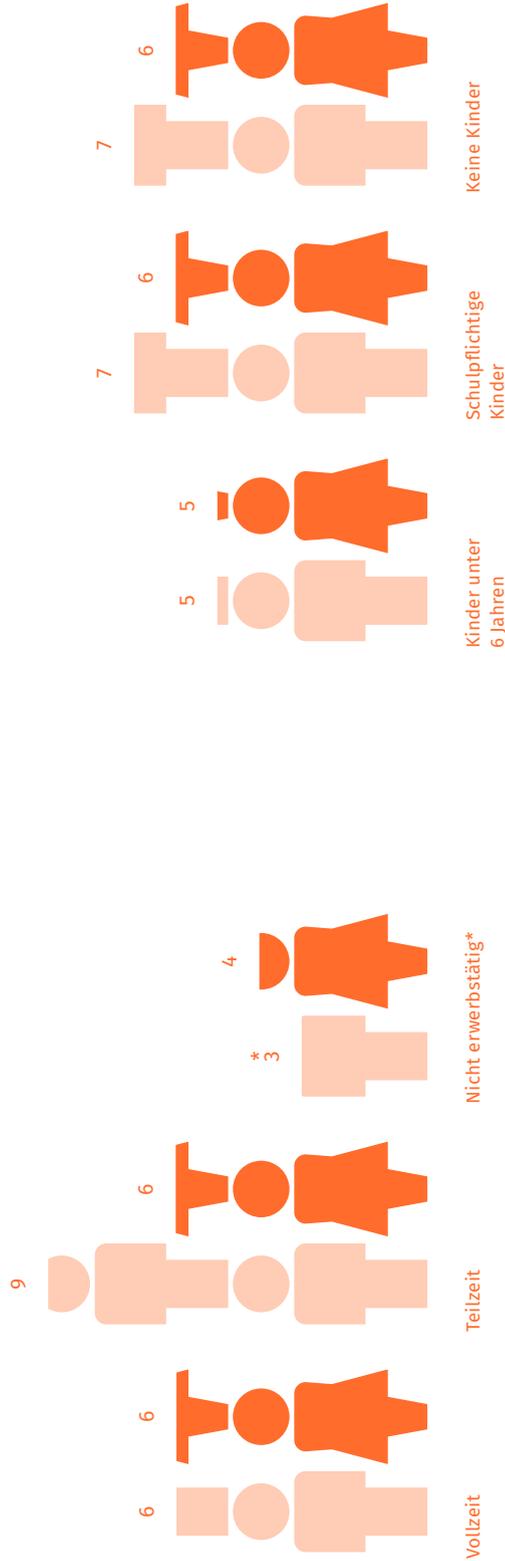


Abbildung 6: Freiwilliges Engagement in einem kulturellen Verein nach Erwerbsstatus und Familiensituation

Erwerbstätige Personen engagieren sich etwas häufiger in kulturellen Vereinen und Organisationen als Nichterwerbstätige. Die Erwerbsbeteiligung hängt jedoch vom Alter ab, das – wie bereits gesehen – einen Einfluss auf das freiwillige Engagement in der Kultur hat. Betrachtet man aus diesem Grund nur die Personen im Alter zwischen 30 und 59 Jahren, ist ein freiwilliges Engagement in einem kulturellen Verein bei Teilzeitarbeitenden mit einem Pensum von 50 bis 69 Prozent etwas häufiger anzutreffen.

Abbildung 7: Formell freiwilliges Engagement im Bereich Kultur nach Erwerbsstatus, Familiensituation und Geschlecht

Insbesondere bei den Männern scheint Teilzeitarbeit ein Engagement im Kulturbereich zu erleichtern.⁵ Eltern, bei denen eines oder mehrere Kinder unter 6 Jahre alt ist, engagieren sich etwas seltener in kulturellen Vereinen als Eltern, deren Kinder bereits zur Schule gehen, oder Personen ohne Kinder/Jugendliche im Alter bis 15 Jahre.

⁵ Der Befund könnte auch so interpretiert werden, dass Personen, die selber im Kulturbereich erwerbstätig sind (z.B. als Musiklehrer), relativ häufig Teilzeit erwerbstätig sind, und dass bei solchen Personen ein zusätzliches freiwilliges Engagement in diesem Bereich wahrscheinlicher ist. Insgesamt gibt ein gutes Drittel (34%) der im Kulturbereich formell freiwillig engagierten Personen an, dass ihr freiwilliges Engagement mit der beruflichen Tätigkeit oder Ausbildung zu tun habe.

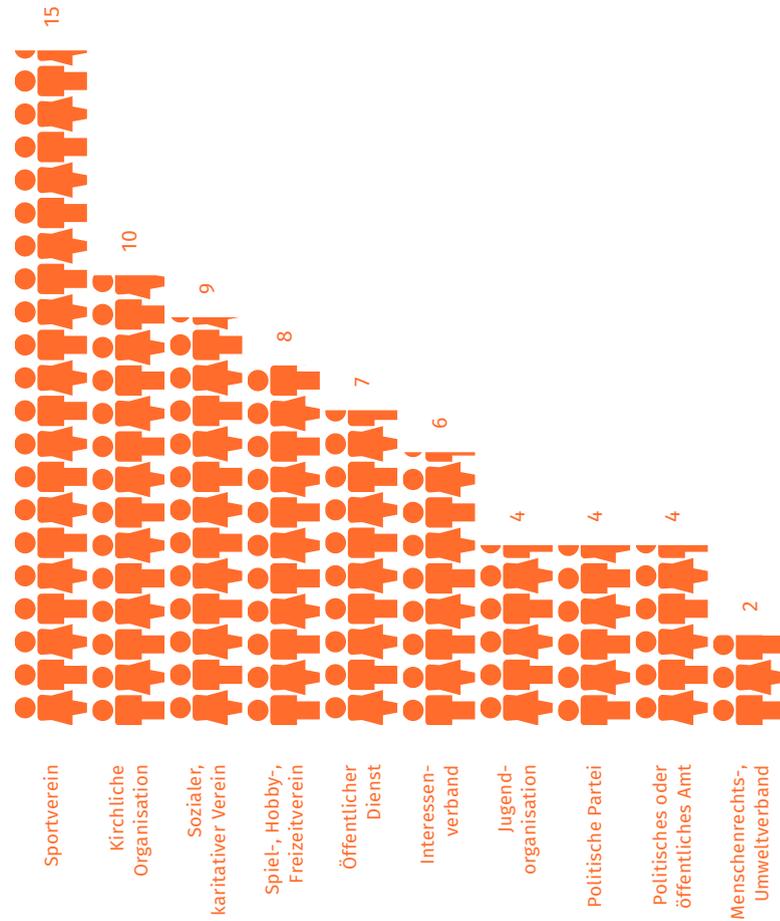
Bereiche, in denen sich die in der Kultur freiwillig engagierten zusätzlich engagieren

Bemerkungen

Anteile in %. Im Falle von vier oder mehr freiwilligen Engagements wurden nur die drei wichtigsten Engagements erfasst.

Lesbeispiel

15 Prozent der in der Kultur formell freiwillig Engagierten haben ein zusätzliches freiwilliges Engagement in einem Sportverein.



3 Zeitlicher Aufwand des freiwilligen Engagements und Entschädigung

Abbildung 8: Bereiche, in denen sich die in der Kultur freiwillig Engagierten zusätzlich engagieren

Da im Freiwilligen-Monitor 2016 nur der zeitliche Aufwand für alle formell freiwilligen Tätigkeiten, die eine Person insgesamt ausübt, erfasst wurde, interessiert zunächst die Frage, wie viele Personen sich ausschliesslich im Bereich der Kultur formell freiwillig engagieren und wie viele sich nebenbei noch in anderen Bereichen engagieren. Bei knapp der Hälfte (47%) ist das Engagement ausschliesslich im Kulturbereich angesiedelt,⁶ die andere Hälfte (53%) nennt zusätzlich einen oder mehrere weitere Bereiche, in denen sie sich ebenfalls formell freiwillig engagiert. Die Abbildung 8 zeigt die Bereiche, in denen die kulturell Engagierten zusätzlich freiwillig tätig sind. 15 Prozent engagieren sich auch in einem Sportverein und jeder Zehnte in einer kirchlichen Organisation.

Für knapp drei Viertel (72%) der in der Kultur formell freiwillig Engagierten ist dieses Engagement gleichzeitig das wichtigste. Für 28 Prozent ist – gemessen am zeitlichen Aufwand – das Engagement in einer anderen Organisation wichtiger. Bei 6 Prozent findet sich das wichtigste Engagement in einer kirchlichen Organisation, bei je 5 Prozent in einem Sportverein, im öffentlichen Dienst (Feuerwehr etc.) oder in einer sozialen oder karitativen Organisation.

⁶ Verschiedentlich geben diese Personen auch mehr als einen kulturellen Verein an, in dem sie sich freiwillig engagieren. So kann man sich zum Beispiel gleichzeitig in einem Musikverein und in einem Faschachtsverein formell freiwillig engagieren.

Zeitaufwand für das freiwillige Engagement pro Woche

Bemerkungen

Zeitlicher Aufwand für das formell freiwillige Engagement insgesamt. Es wurde nur der Aufwand für alle freiwilligen und ehrenamtlichen Tätigkeiten, die eine Person insgesamt ausübt, erfasst. * Die Stichprobe der ausschliesslich in *einem* Kulturverein freiwillig Engagierten liegt unter 100 Personen (N ungewichtet = 99).

Lesebeispiel

Im Durchschnitt wendet eine Person, die sich ausschliesslich in *einem* Kulturverein freiwillig engagiert, pro Woche 4.5 Stunden für diese Aktivität auf. Die Hälfte dieser Personen setzt maximal 2.2 Stunden ein, bei der anderen Hälfte beansprucht das Engagement mindestens 2.2 Stunden.



Abbildung 9: Zeitaufwand für das freiwillige Engagement pro Woche

Das freiwillige Engagement im Kulturbereich beansprucht etwas mehr Zeit als das freiwillige Engagement in anderen Bereichen. Während alle formell freiwillig Engagierten für ihre Aktivität(en) pro Woche durchschnittlich 4.1 Stunden aufwenden, setzen die im Kulturbereich Engagierten im Schnitt wöchentlich 4.8 Stunden für ihre freiwillige(n) Tätigkeit(en) ein. Betrachtet man die Angaben der Personen, die sich in genau einem kulturellen Verein freiwillig engagieren, so ergibt sich ein durchschnittlicher Aufwand von 4.5 Stunden. Der Median ist der Wert, bei dem die eine Hälfte der Personen mehr Zeit aufwendet und die andere Hälfte weniger. Für alle formell freiwillig Engagierten liegt er bei 2.5 Stunden, für Personen, die sich ausschliesslich im Kulturbereich engagieren, bei 2.8 Stunden und für Personen mit einem ausschliesslichen Engagement in *einem* Kulturverein bei 2.2 Stunden.

Zeitaufwand für das freiwillige Engagement

Bemerkungen

Zeitlicher Aufwand für das formell freiwillige Engagement insgesamt. Es wurde nur der Aufwand für alle freiwilligen und ehrenamtlichen Tätigkeiten, die eine Person ausübt, erfasst. Anteile der Personen mit dem entsprechenden Aufwand pro Woche.

Lesbeispiel

21 Prozent der in der Kultur formell freiwillig Engagierten wenden pro Woche für alle ihre formell freiwilligen Aktivitäten zwischen einer und 2 Stunden auf.

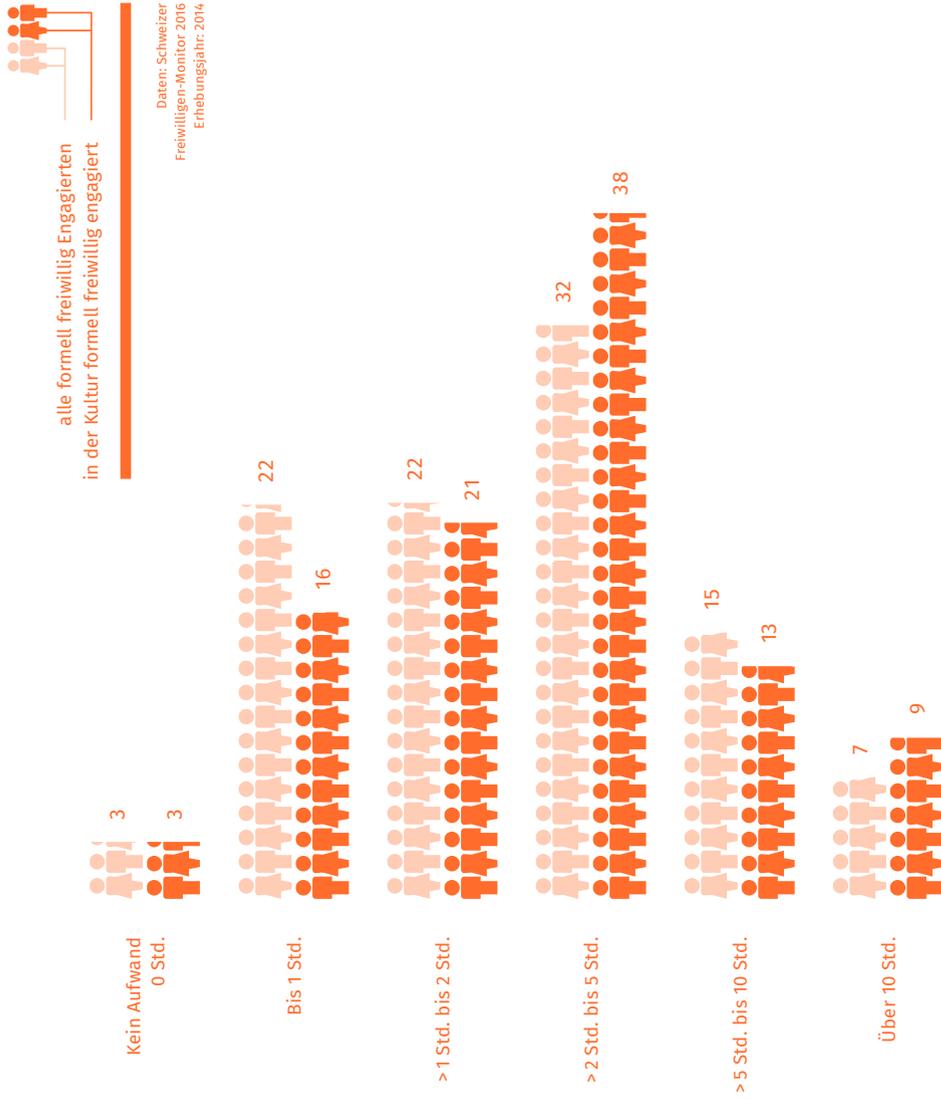
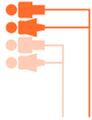


Abbildung 10: Zeitaufwand für das freiwillige Engagement

Abbildung 10 zeigt die Verteilung des zeitlichen Aufwands der in der Kultur formell freiwillig engagierten Personen im Vergleich zu allen formell freiwillig Engagierten. Ein knappes Fünftel setzt pro Woche nicht mehr als eine Stunde für die freiwillige(n) Tätigkeit(en) ein. Bei einem weiteren Fünftel liegt der Aufwand zwischen einer und 2 Stunden. Jede zehnte Person gibt einen wöchentlichen Zeitaufwand von über 10 Stunden an.

Abbildung 11

Art der Entschädigung für das freiwillige Engagement



alle formell freiwillig Engagierten
(wichtigstes) freiwilliges
Engagement in kulturellem Verein

Daten: Schweizer
Freiwilligen-Monitor 2016
Erhebungsjahr: 2014

Bemerkungen
Anteile der Personen, die eine entsprechende Entschädigung erhalten, in %; Mehrfachnennungen möglich. Im Falle eines

Lesebeispiel
21 Prozent der in einem kulturellen Verein freiwillig Engagierten erhalten für dieses Engagement eine Spesenentschädigung.

Engagements in mehreren Bereichen bezieht sich die Angabe stets auf das wichtigste Engagement.

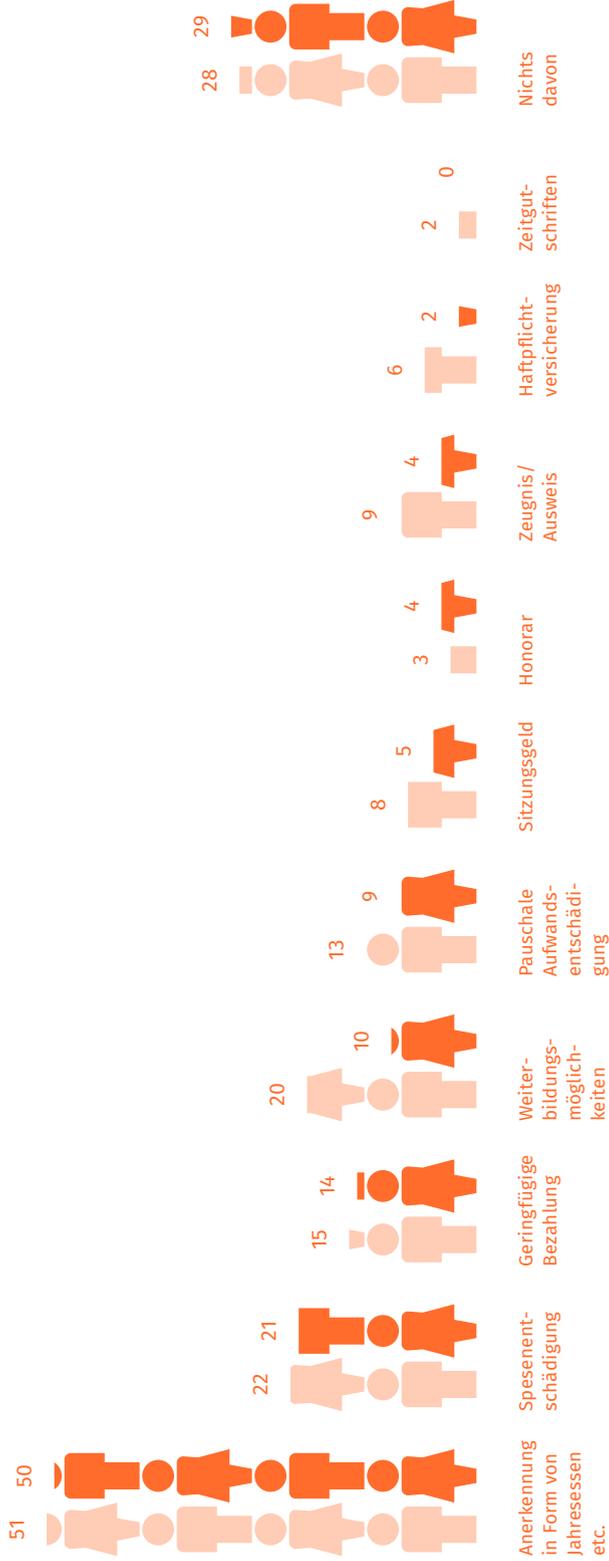


Abbildung 11: Art der Entschädigung für das freiwillige Engagement

Die gängigste Form der Entschädigung für das freiwillige Engagement ist sowohl im Kulturbereich wie in den anderen Bereichen des freiwilligen Engagements eine Anerkennung in Form eines Jahresessens oder dergleichen. Bei der Hälfte der im Kulturbereich freiwillig Engagierten wird die Arbeit in dieser Weise honoriert. Bei jeder fünften Person werden die anfallenden Spesen entschädigt, und jede siebte erhält eine geringfügige Bezahlung für die geleistete Arbeit. Entschädigungen in Form von Weiterbildungsmöglichkeiten, pauschalen Aufwandsentschädigungen, Zeugnissen oder Sitzungsgeldern sind im Kulturbereich weniger stark verbreitet als in anderen Bereichen des freiwilligen Engagements. 29 Prozent geben an, dass sie für ihr Engagement im Kulturverein keine der aufgeführten Formen der Wertschätzung erhalten.

Abbildung 12

Motive für das freiwillige Engagement im kulturellen Verein

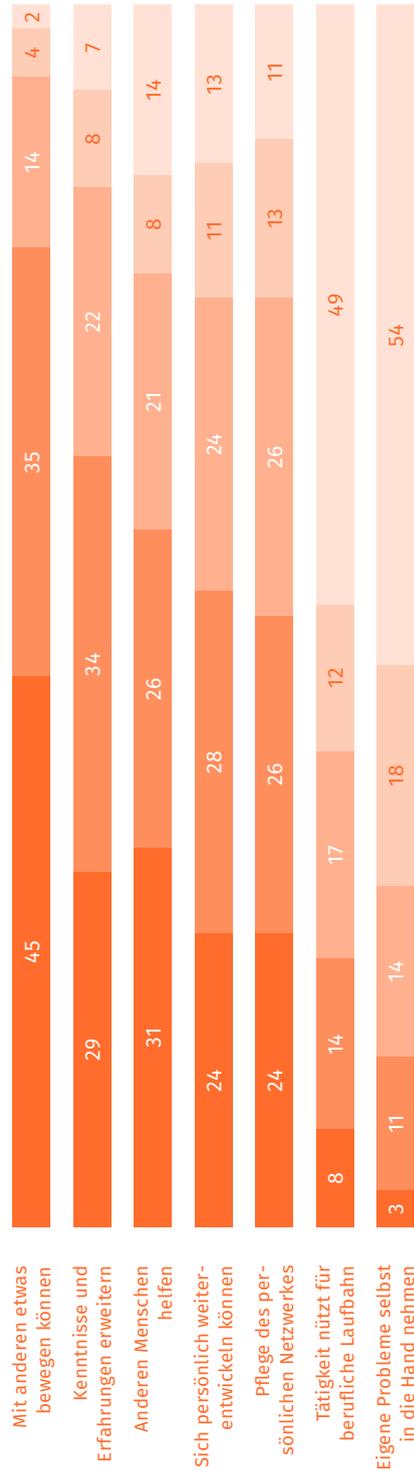
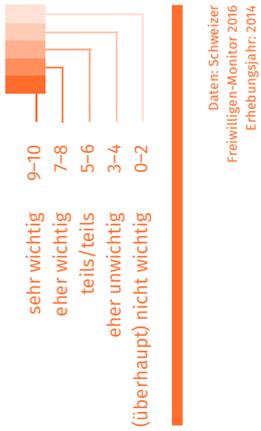
Bemerkungen

Angaben der Personen, bei denen das Engagement im kulturellen Verein die wichtigste freiwillige Tätigkeit ist. Anteile in %.

Lesbeispiel

45 Prozent der in einem Kulturverein freiwillig engagierten Personen stimmen der Aussage «Bei der freiwilligen Arbeit ist es mir wichtig, dass ich mit anderen etwas bewegen kann» voll

und ganz zu; Werte 9 oder 10 bei der Einstufung auf einer Skala von 0 «trifft überhaupt nicht zu» bis 10 «trifft voll und ganz zu».



4 Motive der freiwillig Engagierten und Massnahmen zur Förderung des Engagements

Abbildung 12: Motive für das freiwillige Engagement im kulturellen Verein

Alle freiwillig engagierten Personen konnten zu einer Reihe möglicher Motive und Beweggründe angeben, wie stark diese für ihre Tätigkeit zutreffen. Für die grosse Mehrheit der Personen, die sich in einem Kulturverein freiwillig engagieren, spielt das Motiv der gemeinschaftlichen Aktivität und Verbundenheit («Mit anderen etwas bewegen können») eine wichtige Rolle. Auch die Möglichkeiten, seine Kenntnisse und Erfahrungen zu erweitern, anderen helfen oder sich persönlich weiterentwickeln zu können, werden von mehr als der Hälfte als wichtige Beweggründe genannt. Nur bei einer Minderheit zählen die Förderung der eigenen beruflichen Karriere oder Selbsthilfemotive («Eigene Probleme selbst in die Hand nehmen») zu den wichtigen Motiven für ihr Engagement.

Abbildung 13: Motive für freiwilliges und ehrenamtliches Engagement

Das Hilfemotiv ist bei den in der Kultur engagierten Personen im Vergleich zu den in anderen Bereichen Engagierten weniger stark ausgeprägt. Die Möglichkeiten, sich persönlich weiterentwickeln oder persönliche Netzwerke pflegen zu können, spielen hingegen eine etwas wichtigere Rolle.

Abbildung 14: Einschätzung der Wichtigkeit von Massnahmen zur Förderung des freiwilligen und ehrenamtlichen Engagements in kulturellen Organisationen

Zur Förderung des freiwilligen Engagements in den unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen ist eine Reihe von Massnahmen denkbar, die einerseits durch die Vereine und Organisationen selbst und andererseits durch die Öffentlichkeit bzw. den Staat ergriffen werden

Abbildung 13

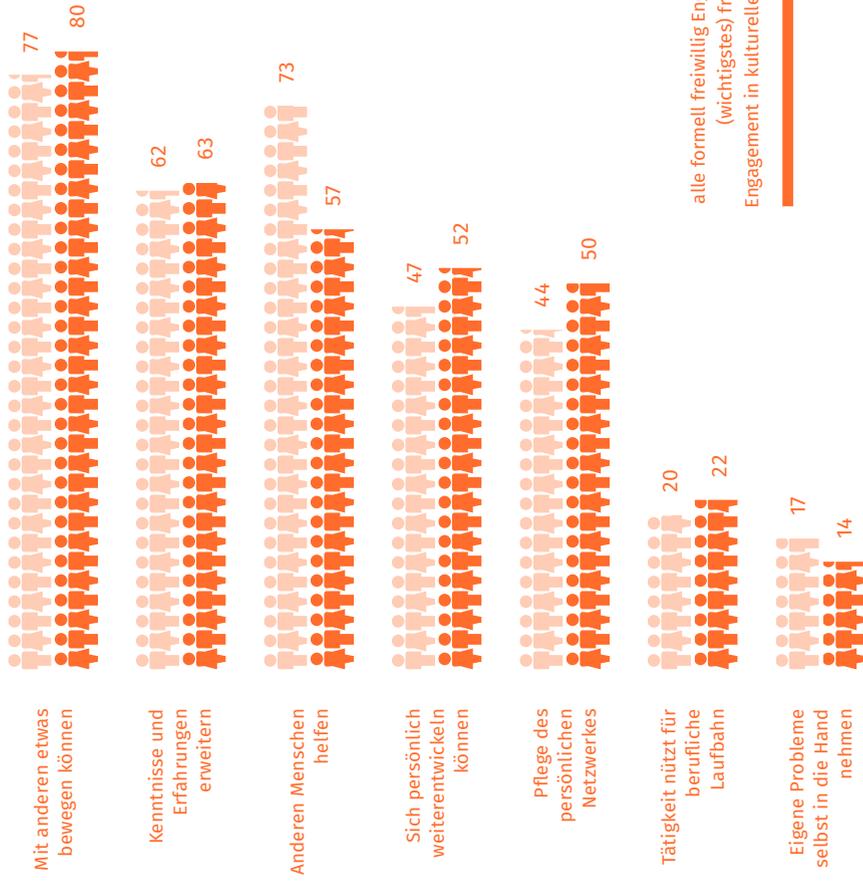
Motive für freiwilliges und ehrenamtliches Engagement

Bemerkungen

Angaben bezogen auf die wichtigste freiwillige Tätigkeit. Anteile der Personen, für die das entsprechende Motiv eher oder voll und ganz zutrifft, in %.

Lesebeispiel

57 Prozent der in einem Kulturverein freiwillig engagierten Personen stimmen der Aussage «ich engagiere mich freiwillig, damit ich anderen Menschen helfen kann» eher oder voll und ganz zu; Werte zwischen 7 bis 10 bei der Einstufung auf einer Skala von 0 «trifft überhaupt nicht zu» bis 10 «trifft voll und ganz zu». Bei allen formell freiwillig Engagierten ist dieser Anteil höher und liegt bei 73 Prozent.



alle formell freiwillig Engagierten (wichtigstes) freiwilliges Engagement in kulturellem Verein

Daten: Schweizer Freiwilligen-Monitor 2016
Erhebungsjahr: 2014

Abbildung 14

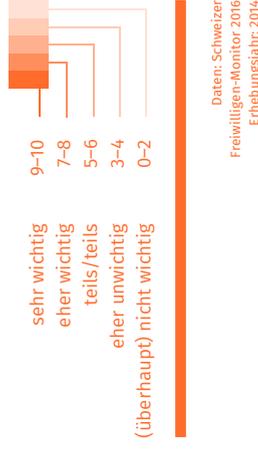
Einschätzung der Wichtigkeit von Massnahmen zur Förderung des freiwilligen und ehrenamtlichen Engagements in kulturellen Organisationen

Bemerkungen

Angaben der Personen, bei denen das Engagement im kulturellen Verein die wichtigste freiwillige Tätigkeit ist. Anteile in %.

Lesebeispiel

33 Prozent der in einem Kulturverein freiwillig engagierten Personen erachten die Mitsprache und Mitbestimmung in der Organisation als sehr wichtige Massnahme zur Engagementförderung in ihrem Tätigkeitsbereich; Werte 9 oder 10 bei der Einstufung auf einer Skala von 0 «überhaupt nicht wichtig» bis 10 «sehr wichtig».



Daten: Schweizer Freiwilligen-Monitor 2016
Erhebungsjahr: 2014

Mitsprache und Mitbestimmung in der Organisation

Flexible Zeiteinteilung
Anerkennung der Tätigkeit durch hauptamtliche Personen in der Organisation

Fachliche Unterstützung der Tätigkeit

Zeitliche Begrenzung des Einsatzes
Anerkennung der Tätigkeit in Form von Zeugnissen oder Ausweisen

Zeitgutschriften

Finanzielle Entschädigung für die geleistete Arbeit

Abbildung 15

Einschätzung der Wichtigkeit von Massnahmen zur Förderung des freiwilligen und ehrenamtlichen Engagements

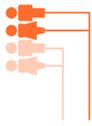
Bemerkungen

Angaben der Personen, bei denen das Engagement im kulturellen Verein die wichtigste freiwillige Tätigkeit ist. Anteile der Personen, welche die entsprechende Massnahme als eher wichtig oder sehr wichtig erachten, in %.

Lesebeispiel

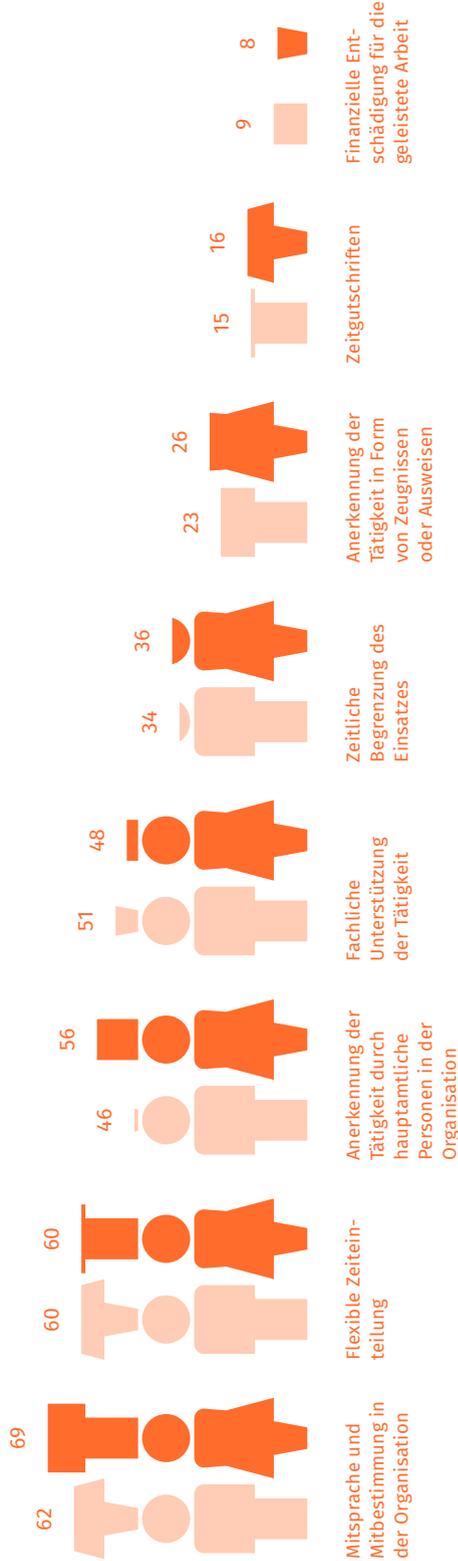
69 Prozent der in einem Kulturverein freiwillig engagierten Personen erachten die Mitsprache und Mitbestimmung in der Organisation als eher wichtige oder sehr wichtige Massnahme zur Engagementförderung in

ihrem Tätigkeitsbereich; Werte zwischen 7 bis 10 bei der Einstufung auf einer Skala von 0 «überhaupt nicht wichtig» bis 10 «sehr wichtig». Bei allen formell freiwillig Engagierten ist dieser Anteil etwas tiefer und liegt bei 62 Prozent.



alle formell freiwillig Engagierten (wichtigstes) freiwilliges Engagement in kulturellem Verein

Daten: Schweizer
Freiwilligen-Monitor 2016
Erhebungsjahr: 2014



könnten. Die freiwillig Engagierten wurden gefragt, als wie wichtig sie verschiedene Massnahmen in Bezug auf die Engagementförderung in ihrem Tätigkeitsbereich erachten würden. Jeweils deutlich über die Hälfte der in der Kultur freiwillig Engagierten erachtet die Mitsprache- und Mitbestimmungsmöglichkeiten, eine flexiblere Zeiteinteilung sowie die Anerkennung der Tätigkeit als wichtige oder sehr wichtige Massnahmen.

Abbildung 15: Einschätzung der Wichtigkeit von Massnahmen zur Förderung des freiwilligen und ehrenamtlichen Engagements

Im Vergleich zu allen freiwillig Engagierten gewichten die in der Kultur freiwillig Engagierten die Mitsprache- und Mitbestimmungsmöglichkeiten sowie den Aspekt der Anerkennung der Tätigkeit noch etwas stärker.

Abbildung 16: Einschätzung der Wichtigkeit von Massnahmen zur Förderung des freiwilligen und ehrenamtlichen Engagements in kulturellen Organisationen durch den Staat und die Öffentlichkeit

Bezüglich der Engagementförderung durch die Öffentlichkeit bzw. den Staat hält jeweils rund die Hälfte der in einem Kulturverein freiwillig Engagierten eine bessere Information über Möglichkeiten des Engagements, eine verstärkte Anerkennung der Tätigkeit in Bezug auf berufliche Ziele sowie eine höhere Präsenz und Anerkennung in den Medien für eher oder sehr wichtig.

Abbildung 17: Einschätzung der Wichtigkeit von Massnahmen zur Förderung des freiwilligen und ehrenamtlichen Engagements durch den Staat und die Öffentlichkeit

Alle drei Massnahmen werden von den in der Kultur freiwillig Engagierten im Vergleich zu den übrigen freiwillig Engagierten noch etwas häufiger als wichtig erachtet.

Abbildung 16

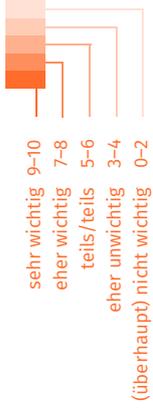
Einschätzung der Wichtigkeit von Massnahmen zur Förderung des freiwilligen und ehrenamtlichen Engagements in kulturellen Organisationen durch den Staat und die Öffentlichkeit

Bemerkungen

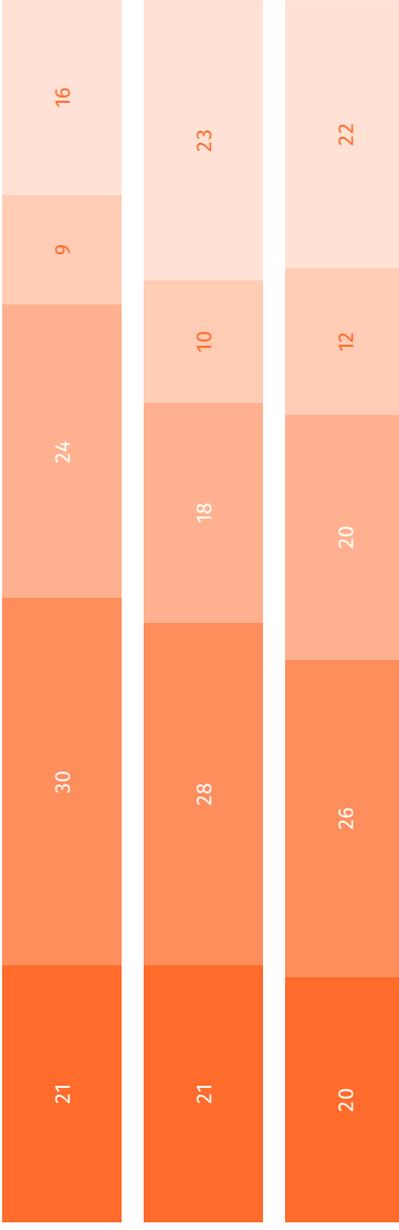
Angaben der Personen, bei denen das Engagement im kulturellen Verein die wichtigste freiwillige Tätigkeit ist. Anteile in %.

Lesebeispiel

21 Prozent der in einem Kulturverein freiwillig engagierten Personen erachten eine bessere Information und Beratung über Gelegenheiten zu ehrenamtlichen und freiwilligen Tätigkeiten als eine sehr wichtige Massnahme zur Engagementförderung in ihrem Tätigkeitsbereich; Werte 9 oder 10 bei der Einstufung auf einer Skala von 0 «überhaupt nicht wichtig» bis 10 «sehr wichtig».



Daten: Schweizer
Freiwilligen-Monitor 2016
Erhebungsjahr: 2014



Bessere Information und Beratung über Gelegenheiten zu ehrenamtlichen und freiwilligen Tätigkeiten

Anerkennung ehrenamtlicher Tätigkeit als berufliches Praktikum oder als berufliche Weiterbildung

Öffentliche Anerkennung durch Berichte in der Presse und den Medien

Abbildung 17

Einschätzung der Wichtigkeit von Massnahmen zur Förderung des freiwilligen und ehrenamtlichen Engagements durch den Staat und die Öffentlichkeit

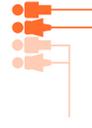
Bemerkungen

Angaben bezogen sich auf die wichtigste freiwillige Tätigkeit. Anteil der Personen, welche die entsprechende Massnahme als eher wichtig oder als sehr wichtig erachten, in %.

Lesebeispiel

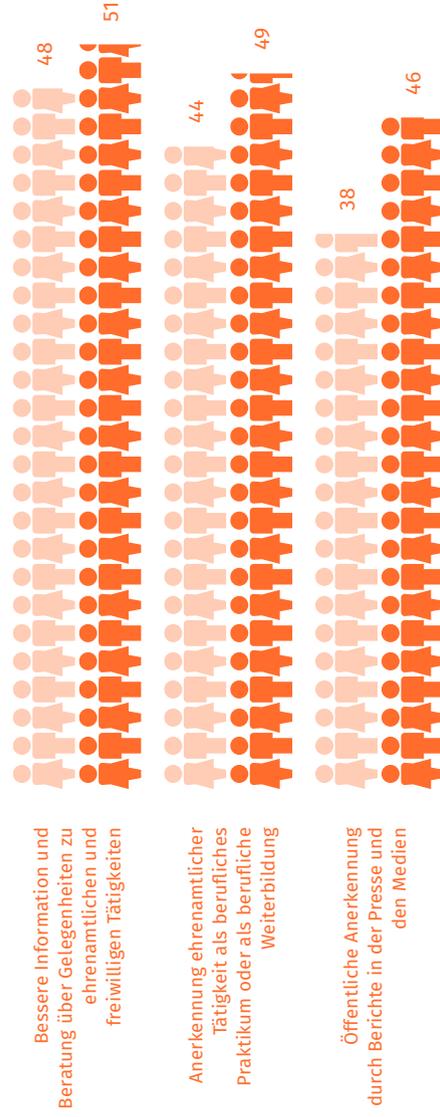
46 Prozent der in einem Kulturverein freiwillig engagierten Personen erachten die öffentliche Anerkennung durch Berichte in den Medien als eher wichtige oder sehr wichtige Massnahme zur Engagementförderung in ihrem Tätigkeitsbereich; Werte zwischen 7

bis 10 bei der Einstufung auf einer Skala von 0 «überhaupt nicht wichtig» bis 10 «sehr wichtig». Bei allen formell freiwillig Engagierten ist dieser Anteil deutlich tiefer und liegt bei 38 Prozent.



alle formell freiwillig Engagierten
(wichtigstes) freiwilliges Engagement in kulturellem Verein

Daten: Schweizer
Freiwilligen-Monitor 2016
Erhebungsjahr: 2014



Bessere Information und Beratung über Gelegenheiten zu ehrenamtlichen und freiwilligen Tätigkeiten

Anerkennung ehrenamtlicher Tätigkeit als berufliches Praktikum oder als berufliche Weiterbildung

Öffentliche Anerkennung durch Berichte in der Presse und den Medien



Untersuchungsmethode
und Stichprobe

5 Untersuchungsmethode und Stichprobe

Der Freiwilligen-Monitor 2016 ist eine repräsentative Befragung der Schweizer Wohnbevölkerung im Alter über 15 Jahre. Die Befragung wurde unter der wissenschaftlichen Leitung des Instituts für Politikwissenschaft der Universität Bern 2014 zum dritten Mal (nach den Befragungen in den Jahren 2006 und 2009) durchgeführt. Der Befragungszeitraum lag zwischen September und Dezember 2014. Insgesamt wurden 5721 Personen befragt. Die Befragung konnte entweder in Form von telefonischen Interviews (Computer Assisted Telephone Interviews, CATI) oder als Online-Befragung im Internet (Computer Assisted Web Interview, CAWI) durchgeführt werden.⁷ 3770 Interviews wurden telefonisch realisiert, 1951 Personen nahmen an der Online-Befragung teil. In die vorliegende Auswertung wurden sowohl die telefonischen Interviews wie auch die Online-Interviews einbezogen.

Das freiwillige und ehrenamtliche Engagement kann je nach Fragestellung und Forschungsinteresse unterschiedlich breit oder eng definiert und gemessen werden. In der Basisauswertung des Schweizer Freiwilligen-Monitors 2014 wurden als freiwillig Engagierte in einem kulturellen Verein alle Personen erfasst, die sagten, dass sie in einem kulturellen Verein aktiv tätig seien, und zudem angaben, in den vier Wochen vor der Befragung freiwillige Tätigkeiten (Aufgaben und Arbeiten, die man unbezahlt oder gegen geringe Aufwandsentschädigung erledigt) ausgeübt zu haben.

Bei der in der vorliegenden Auswertung gewählten engeren Definition wird als freiwilliges Engagement in einem kulturellen Verein nur das Engagement gezählt, das explizit in einem solchen Verein erfolgte. Die engere Definition wurde in Absprache mit den Auto-

⁷ Detaillierte Angaben zum Forschungsdesign und den methodischen Implikationen finden sich in der Basisauswertung des Freiwilligen-Monitors: vgl. Markus Freitag, Anita Manatschal, Kathrin Ackermann und Maya Ackermann (2016). *Freiwilligen-Monitor Schweiz 2016*. Zürich: Seismo-Verlag.

ren der Basisauswertung gewählt und wird dann angewendet, wenn es um Analysen des freiwilligen Engagements in unterschiedlichen Bereichen (Sport, Kultur, Soziales etc.) geht.

Von den 5721 interviewten Personen haben sich 1736 formell freiwillig in einem Verein oder einer Organisation engagiert (ungewichtete Fallzahl). Gemäss der gewählten engen Definition sind im Datensatz 282 Personen enthalten, die sich formell freiwillig im Kulturbereich engagierten (ungewichtete Fallzahl). Bei Analysen, bei denen die Teilstichproben ungewichtet weniger als 100 Personen hatten (z.B. alle Personen, die sich ausschliesslich in einem kulturellen Verein freiwillig engagieren oder alle nicht erwerbstätigen Männer zwischen 30 und 59 Jahren), sind die Ergebnisse besonders gekennzeichnet und die Grösse der Teilstichprobe wird in der Anmerkung angegeben.

Autoren

- Adrian Fischer
- Markus Lamprecht
- Hanspeter Stamm
- Lamprecht & Stamm Sozialforschung und Beratung AG,
Zürich, www.lssfz.ch

Impressum

Kultur-Monitor, 1. Edition, 2017

Redaktion und Herausgeberin:
Cornelia Hürzeler, im Auftrag des Migros-Kulturprozent

Autoren:

Adrian Fischer, Markus Lamprecht und Hanspeter Stamm, Zürich,
www.lssfb.ch

Lektorat:

Regula Walsler, www.regulawalsler.ch

Gestaltung und Abbildungen:

Mirja Lüthi, m2 Design, www.m-zwei.ch

Druck:

Inka Druck AG, www.inka.ch

Der Kultur-Monitor steht als Download und als Print-
version zur Verfügung unter www.vitaminb.ch.

© Migros-Genossenschafts-Bund

MIGROS kulturprozent

Das Migros-Kulturprozent ist ein freiwilliges, in den Statuten verankertes Engagement der Migros für Kultur, Gesellschaft, Bildung, Freizeit und Wirtschaft.
www.migros-kulturprozent.ch

Analysen zum freiwilligen Engagement im Bereich Kultur auf der Basis des Schweizer Freiwilligen-Monitors 2016



Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft
Société suisse d'utilité publique
Società svizzera di utilità pubblica
Societad svizra d'utilitad publica

MIGROS
kulturprozent

Der Freiwilligen-Monitor ist eine Initiative der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft SGG. Sie bildet zusammen mit dem Migros-Kulturprozent die Trägerschaft